

Nachhaltiger Konsum und Globale Verantwortung

Leitlinie Nachhaltiger Konsum und globale Verantwortung

Die Stadt berücksichtigt bei Anschaffungen und Ausschreibungen soziale und ökologische Kriterien, und macht dies transparent. Handel, Gastronomie, Unternehmen, Einrichtungen und Bürgerinnen konsumieren und produzieren ebenfalls nachhaltig. Der faire Handel und regionale Kreisläufe sind gefördert. Bad Bergzabern unterstützt globales Engagement und baut bestehende Partnerschaften in Länder des globalen Südens aus.

Damit leisten wir als Stadt einen Beitrag zu den Globalen Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030, insbesondere zu den Zielen: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum (SDG 8), Nachhaltige/r Konsum und Produktion (SDG 12), Partnerschaften zur Erreichung der Ziele (SDG 17).

Nachhaltiger Konsum und globale Verantwortung

Strategisches Ziel 1

Bei der städtischen Beschaffung werden im Jahr 2030 soziale und ökologische Kriterien berücksichtigt. Die Stadt prüft bei allen direkten Anschaffungen und Ausschreibungen, ob soziale und ökologische Kriterien berücksichtigt werden können (z. B. über den Kompass Nachhaltigkeit oder eine Beratung). Sie entscheidet sich bei der Beschaffung für nachhaltige Produkte, soweit möglich (finanzierbar /funktional), macht das Vorgehen über das Ratsinformationssystem transparent.

Operatives Ziel 1.1

Bis zum Jahr x erfüllen y Prozent der direkten städtischen Anschaffungen ökosoziale Standards, und in y Prozent der städtischen Ausschreibungen sind ökologische und soziale Standards verankert.

Maßnahmen:

- Umstellung auf ökologische Reinigungsmittel
- Umstellung auf Blauer-Engel-zertifiziertes Recyclingpapier in städtischen Einrichtungen (VHS, Stadtbibliothek)
- Ausschließliche Verwendung von Fair-Trade-Kaffee
- Eruierung und Festlegung von weiteren Produkten der direkten Beschaffung, die ökosozialen Standards entsprechen, bis zum Jahr Y (z. B. 2021/2022).

	<ul style="list-style-type: none"> • Bei sämtlichen Anschaffungen wird über das Ratsinformationssystem transparent gemacht, ob sie ökosozialen Kriterien entsprechen oder nicht. • Ernennung einer/s Beauftragten der Stadt, die / der für das Thema soziale und ökologische Beschaffung zuständig ist. Diese Person hat die Möglichkeit, sich zum Thema fortzubilden und Beratungsgespräche wahrzunehmen. Sie berät die Stadt vor direkten Anschaffungen und Ausschreibungen. • Verfassung eines jährlichen Berichts durch die/den Beauftragten, in dem dargestellt wird, in welchem Umfang soziale und ökologische Kriterien bei der direkten Beschaffung und bei Ausschreibungen berücksichtigt wurden; Vorstellung des Berichts vor dem Stadtrat. • Organisation einer Infoveranstaltung pro Jahr (organisiert durch die/den Beauftragten, optional unterstützt durch weitere Akteure wie z. B. ELAN e. V.), an der nach Möglichkeit jeweils ein Stadtrat aus jeder Fraktion, die Stadtspitze sowie mit der Beschaffung befasste Zuständige teilnehmen. Diese Veranstaltung informiert über neue Entwicklungen im Bereich nachhaltiger Beschaffung, Kriterien für nachhaltige Produkte usw.
Strategisches Ziel 2	<p>Im Jahr 2030 ist der Konsum in Bad Bergzabern nachhaltig, sozial und ressourcenschonend. Es werden bevorzugt regionale, unverpackte, biologische, fair gehandelte, wiederverwendbare und recycelte Produkte hergestellt, angeboten und gekauft.</p>
Operatives Ziel 2.1	<p>Die Akteurinnen und Akteure der Stadt Bad Bergzabern setzen sich aktiv für die Reduzierung des Müllaufkommens ein. Die hierfür getroffenen Maßnahmen/Beiträge sind bis zum Jahr 2030 zu 100 Prozent umgesetzt, bis zum Jahr 2025 um mindestens 50 Prozent.</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung des Stadtratsbeschlusses zum Verzicht auf Einweggeschirr bei städtischen Festen • Verwendung von Getränken aus der Region in Pfandflaschen aus Glas bei städtischen Festen und Veranstaltungen (ausschließlich)

	<ul style="list-style-type: none"> • Mehrweggeschirr für To-Go-Mahlzeiten in Restaurants (zB über ReCircle) • Schaffung eines Angebots von Coffee-to-stay statt Coffee-to-go in y Cafés / Bäckereien / Coffee-to-go Becher aus Keramik in Cafés / Bäckereien • Waffeln statt Plastik-Eisbecher in Eiscafés • Schaffung eines Angebots von unverpackten Waren in mindestens einem Geschäft • Bereitstellung von Stofftaschen statt Plastiktüten in Geschäften • Regelmäßige Veröffentlichung gesundheitsrelevanter Trinkwasserwerte durch die Stadtwerke (?) • Errichtung eines öffentlichen Trinkbrunnens (Therme oder Innenstadt) • Bereitstellung von weiteren Trinkwasser-Refill-Stationen in Bad Bergzabern • Jährlichen Informations-/Bildungsangebot (z.B. Artikel im Südpfalzkurier, Vortrag, Workshop...) zur Abfallvermeidung
<p>Operatives Ziel 2.2</p>	<p>Die Akteurinnen und Akteure der Stadt Bad Bergzabern setzen sich aktiv für die Wiederverwendung und das Recycling von Wertstoffen und Produkten ein. Die hierfür getroffenen Maßnahmen/Beiträge sind bis zum Jahr 2030 zu 100 Prozent umgesetzt, bis zum Jahr 2025 um mindestens 50 Prozent.</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung eines Second-Hand-Ladens für alle Menschen und Waren • Verwendung von Recyclingpapier in Betrieben / Schulen / Kirchen / Krankenhäusern / Arztpraxen (+Registrierung auf www.gruener-beschaffen.de) • Durchführung von Tauschbörsen /Haus- und Hofflohmärkten im Jahr • Bereithaltung von Handysammelboxen (Nabu) in Einrichtungen • Aufbau eines Fairteilers zur Rettung und Weitergabe von Lebensmitteln

	<ul style="list-style-type: none"> • Jährliches Informationsangebot (z.B. Artikel im Südpfalzkurier, Vortrag, Workshop...) zum Thema Recycling- und Kreislaufwirtschaft
Operatives Ziel 2.3	<p>Der Anteil von vegetarischen / veganen Angeboten bei Festen ist erhöht.</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vegane Aktionswochen (Märkte, Lebensmittelgeschäfte, Gastronomie)
Operatives Ziel 2.4	<p>Bis zum Jahr x ist Bad Bergzabern Fair-Trade-Town.</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Registrierung und Bewerbung bei der Kampagne „Fair Trade Towns“ • Informationen über Produktionsbedingungen von Waren wie Kaffee, Tee, Schokolade, Kleidung und elektronische Geräte -> Auswirkungen unseres Konsumverhaltens auf Menschen in anderen Ländern hat. → Bewusstsein wecken bei Konsumentinnen und Anbietern • Unterstützung von Initiativen oder Einrichtungen bei der Realisierung eines „Eine Welt“-Ladens in Bad Bergzabern • Erhebung und Veröffentlichung von Unternehmen in der Region, die FaireTrade- bzw. nachhaltige Produkte im Sortiment haben.
Strategisches Ziel 3	<p>Die Stadt Bad Bergzabern versteht sich im Jahr 2030 als erfolgreichen Gesundheits- und Tourismusstandort, der besonderen Wert auf Nachhaltigkeit legt. Die Tourismusedwicklung, -Information und -Bewerbung erfolgen nach umwelt- und sozialverträglichen Standards, insbesondere denen von TourCert im Zuge der Initiative des Nachhaltigen Reiseziels Deutsche Weinstraße. Naturnähe, Ruhe und die Nähe zum Biosphärenreservat Pfälzerwald spielen dabei eine Rolle.</p>
Operatives Ziel 3.1	<p>Im Jahr x sind y Organisationen und Betriebe der touristischen Servicekette in Bad Bergzabern (Touristinformation, Hotellerie, Gastronomie, Veranstalter und weitere) nach den Kriterien des Nachhaltigen Reiseziels Deutsche Weinstraße (Tourismus-Verband SÜW / TourCert) zertifiziert.</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahme(n)...
Operatives Ziel 3.2	<p>Im Jahr x enthalten y Prozent der touristischen Informations- und Marketingangebote in Bad Bergzabern (z. B. der Touristinformation, Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe, Veranstalter) prominente Hinweise bzgl. des nachhaltigen Tourismus (mit Fokus auf klimafreundlicher und barrierefreier Fortbewegung/Erreichbarkeit, umweltfreundlicher Nutzung von natürlichen Ressourcen, natur- und sozialverträglichem Wander- und Radtourismus, nachhaltiger/regionaler Ernährung, Biosphärenreservat, Biodiversität und Ökosysteme).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Maßnahme(n)...
Strategisches Ziel 4	Im Jahr 2030 übernehmen die Stadt und die Zivilgesellschaft globale Verantwortung.
Operatives Ziel 4.1	<p>Die Stadt schätzt, unterstützt und fördert (personell) Partnerschaften des FKB und weiterer zivilgesellschaftlicher Vereine mit dem globalen Süden durch y Aktivitäten jährlich.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spendenaufrufe oder Sponsorenbriefe von städtischer Seite
Operatives Ziel 4.2	<p>Die Zivilgesellschaft und schulische oder kirchliche Institutionen bauen ihr partnerschaftliches Engagement in Ländern des globalen Südens aus und machen dieses durch y Veranstaltungen/Aktivitäten im Jahr X sichtbar.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Aktionen (wie z. B. Flohmärkte /Sponsorenläufe / Kuchenverkäufe / andere) von zivilgesellschaftlichen Vereinen oder schulischen bzw. kirchlichen Einrichtungen zugunsten global engagierter Projekte. • Ausstellung des FKB in Leerständen • Ggfs. Sonderausstellungen im Museum zu verschiedenen globalen Themen/ Projekten
Operatives Ziel 4.3	<p>Global engagierte Akteure in Bad Bergzabern sind vernetzt mit Akteuren anderer deutscher Kommunen; Projekte im Bereich Globales Lernen sind gefördert.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Brieffreundschaften zwischen Schulklassen aus Bad Bergzabern und Togo oder Indien • Projekte zum Thema fairer Handel (Kaffee, Baumwolle, Schokolade, Elektronik usw.) z.B. in der VHS

	<ul style="list-style-type: none">• Austausch mit anderen Kommunen, die sich global engagieren• Kooperation mit der VHS, der Stadtbibliothek und dem Museum im Bereich Globales Lernen
--	---

Ideenspeicher:

- Bad Bergzabern ist Citta Slow
- Bildungsinstitut für nachhaltige Entwicklung
- Pfandsystem für Autoreifen
- Co- Working-Space

Bezüge zu anderen Handlungsfeldern:

- -> Bebauung: Belebung der Innenstadt, Umgang mit Leerständen
- -> Zusammenleben: Konsum- und Freizeitangebote für Einkommensschwächere